Ressort: Politik

Regierung verteidigt Haltung nach geplatzter EADS-BAE-Fusion

Berlin, 11.10.2012, 05:31 Uhr

GDN - Die Bundesregierung verteidigt ihre kritische Haltung gegenüber der Fusion des Luft- und Raumfahrtkonzerns EADS mit dem britischen Rüstungsunternehmen BAE Systems. Luftfahrtkoordinator Peter Hintze sagte der "Bild-Zeitung" (Donnerstagausgabe): "Es war die Pflicht der Bundesregierung, die deutschen Standortinteressen zu wahren. Da geht es um Schlüsseltechnologien und Arbeitsplätze."

Nach zähen Verhandlungen waren die Gespräche über ein Zusammengehen beider Konzerne gestern geplatzt. Die beteiligten Regierungen Deutschland, Frankreich und Großbritannien fürchteten gleichermaßen, dass sie ihren Einfluss in dem Gemeinschaftsunternehmen verlieren könnten, Standorte und Arbeitsplätze in den jeweiligen Ländern verloren gehen könnten.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-283/regierung-verteidigt-haltung-nach-geplatzter-eads-bae-fusion.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619